

WEEKENDTIPPS

FAST WIE bei Winnetou

Text: Yvonne Eckert, Fotos: Peter Mosimann



Am Saut du Doubs stürzt sich der Fluss 27 Meter in die Tiefe.

Kanu fahren, schwimmen, wandern und feine Forellen essen – am Doubs im Jura wird ein Wochenende zum Genusserebnis für die ganze Familie. Der einzige Nachteil: Es vergeht viel zu schnell.

Auf dem Wasser zieht ein Kanu im Morgenlicht vorbei. Die Gegend um Les Brenets NE, wo der Doubs träge zwischen hohen Kalksteinfelsen liegt, erinnert an die Kulisse des Winnetou-Films «Der Schatz am Silbersee».

Ich marschiere los. Die Grenze zu Frankreich verläuft in der Mitte des Flusses, der hier einen See bildet, den Lac des Brenets. Bald steigt der Weg an, meistens durch den schattigen Mischwald. Nach etwa 30 Minuten erreiche ich einen Aussichtspunkt und spähe aufs dunkelgrüne Wasser des Sees hinunter. Der Lac des Brenets ist vor 14 000 Jahren durch einen Bergsturz entstanden, der den Fluss staute. Motorengeräusche dringen zu mir hoch. Boote bringen Ausflügler zum Wasserfall Saut du Doubs. Eines davon gehört Jean-Claude Durig, der als junger Mann zur See wollte. Da nichts daraus wurde, baute er selbst ein Schiff und betreibt seither in seiner Heimat eine kleine Flotte. Ich steige noch etwas höher, bevor der Weg steil herabführt, zurück ans Ufer. Nach der Bootsanlegestelle wird aus dem ruhigen Wasser ein dahinplätscherndes Gewässer mit kleineren Stromschnellen und bemoosten Felsbrocken. Bald rauscht es richtig: 27 Meter stürzt das Wasser am Saut du Doubs in die Tiefe.

Mittlerweile habe ich Hunger gekriegt. Ich bestelle in einem nahe gelegenen Restaurant Forelle, die gut schmeckt und entgrätet serviert wird. Danach, an Bord der B. M. Jumbo, geniesse ich die wunderbare Landschaft vom Wasser aus. Über mir thront die Felsformation der «Sphinx», und kurz vor Les Brenets hechten Jugendliche in die Fluten. Felsenspringen hat hier eine lange Tradition, der Neuenburger Olivier Favre wagte sich gar aus 54 Metern in die Tiefe – Weltrekord.

Dieses Mal habe ich keine Zeit für die ganze Wanderung den Doubs entlang, deshalb fahre ich abends ans andere Ende der Strecke. In St-Ursanne im Kanton Jura zieht der Fluss eine grosse Schleife und umfließt einen bewaldeten Hügelrücken. Es reicht gerade für einen kurzen Spaziergang durchs mittelalterliche Städtchen, dann donnert ein Gewitter herab.

Auszeit im Kanu

Am Morgen hängen Nebelschwaden über den tiefen Schluchten der Jurakette. Per Postauto gehts nach Soubey, von wo ich zu Fuss und per Kanu wieder zurück nach St-Ursanne aufbreche. Der

Karten & Wetter

swisstopo.admin.ch
(DER Massstab: 1:25'000)

schweizmobil.ch
(thematische Karten)

tagesanzeiger.ch/wetter

Wandersites & Freizeittipps

[Nationaler Wandertag](#)

wandern.ch (Schweizer Wanderwege)

mySwitzerland.com

wandersite.ch (Übersicht)

wanderungen.ch
(Touren)

schweizmobil.ch
(bekannte Routen)

hikr.org (lebhaftes Community)

[Thomas Widmers Wanderblog](#)

[Topin](#) (Freizeit-Angebote)

Apps

[GPS Tracks für iPhone](#) und [Android](#): Online eine Route planen und aufs Handy laden.

[Cyclemeter](#) und [Walkmeter](#) von Abvio.

[SBB Mobile](#): U.a. mit "Take me Home"-Funktionalität, die dann zum Zug kommt, wenn man am Ende ist.

Fahrpläne & Routenplaner

[SBB](#) und zahlreiche regionale Verkehrsunternehmen bieten Onlinefahrpläne.

[Routenplaner von search.ch](#) und [Google](#) für die Schweiz und das Ausland.

Nebel hat sich verzogen, Stille liegt über dem Naturpark, man wagt kaum richtig aufzutreten. Ab und zu steht ein Fischer am Wasser, Vögel zwitschern. Vor Chervillers verkauft eine Bauersfrau selbst gemachte Konfitüren. Ich überlasse das Strässchen den Radfahrern und gelange über eine Brücke ans andere Ufer. Der Weg führt durch ein verwunschenes Wäldchen mit moosbedeckten Ästen. Bald lichten sich die Bäume wieder – vor mir liegt eine liebliche Auenlandschaft. Lauschige Plätzchen locken zum Picknick, teilweise mit Feuerstelle. Man könnte sich auch mit einem Buch ins Gras legen oder die Staffelei aufbauen. Beim kleinen, aber feinen Campingplatz von Tariche wage ich mich selbst aufs Wasser, im Kanu. Zum Glück ist auch Vincent Gigandet mit im Boot. Der erfahrene Guide gibt mir Navigationstipps, derweil mir eine Gruppe Kinder mit Kanus begegnet. Sie sind auf einer organisierten Schatzsuche. Ich aber habe meinen Schatz bereits gehoben: eine Auszeit am Doubs.

Der Doubs NE/JU

Anreise:

Mit Zug oder Auto bis Les Brenets respektive St-Ursanne.

www.sbb.ch

Wandern, Kanu fahren und baden – der Doubs zwischen Les Brenets NE und St-Ursanne JU

www.juratourisme.ch

Schiffahrt

Les Brenets

www.nlb.ch

Kanu:

Reservierung obligatorisch

www.maisondutourisme.ch

Ausrüstung:

Gutes Schuhwerk, Regen- und Sonnenschutz.

Essen:

Zum Teil Restaurants entlang des Weges, etwa das Restaurant

Saut-du-Doubs

www.saut-du-doubs.biz

Unterkunft:

Eco-Chalet Bel Oiseau

für Familien, die selbst kochen möchten

Chemin du Bel'Oiseau 44

2882 St-Ursanne

Tel. +41 78 736 12 07

www.eco-chalet.ch

Campingplatz Tariche

2882 St-Ursanne

Tel. +41 32 433 46 19

www.tariche.ch

Infos:

Tourismusbüro St-Ursanne

Tel. +41 32 420 47 73

www.juratourisme.ch

www.juradreiseenland.ch

Dieser Artikel ist in Zusammenarbeit mit «Jura Trois Lacs» entstanden.

Erschienen in der «Schweizer Familie» 35/2013.